

Ein paar persönliche Worte zur Idee dieses Ortes und zur Beitragskultur

Liebe Gäste,

schön, dass ihr diesen Ort durch Eure Präsenz bereichert. Ich möchte ein paar persönliche Worte dazu sagen, was die Idee dieses Ortes für mich ist und etwas zur Beitragskultur.

Ich habe diesen Ort gegründet, um eine Utopie zu verwirklichen. Ein Ort zum Draußen-Sein, zum Erleben einsamer wie gemeinschaftlicher Momente, für eine besondere Naturverbindung zu Tieren Pflanzen und Naturwesen, zum Ausprobieren eines genussvollen & genügsamen Lebens. Ein Ort, wo ein Haus alt sein darf und zeigen kann, was es alles erlebt hat. Ein Nebeneinander von Neuen und Altem, Glattem und Rauem. Ein Garten wo Kultiviertes und Wildes zusammen harmonieren. Ein Ort wo Rückzug und Begegnung gleichermaßen möglich ist. Ein Ort vor allem für weiche Tätigkeiten, die sonst leicht verdrängt werden. Stille, Naturbeobachten, Malen, Tanzen, Singen, Muße. Ein Ort der sich mit den Menschen und der Zeit mit wandelt. Ein Ort um neben den Erwerbsarbeits-zentrierten Lebensstil einen tänzerischen Lebensstil zu setzen, der arbeiten um etwas zu schaffen, tanzen um den Prozess zu lieben, kämpfen um für etwas einzutreten verbindet. In der Mitte eine tänzerische Haltung, die durch Praxis kultiviert wird. Der Ort soll dabei verschiedene Zugänge unterstützen und anregen.

Ich träume von einer Welt in der Geld an Bedeutung verliert. Ich habe keinen hochbezahlten Job und kein großes Erbe. Seit 2013 stecke ich sehr viel Zeit, Geld & Energie in diesen Ort. Es gibt keine großen Financiers sondern finanziert wurden die Ausgaben durch Kleinstbeiträge der Gäste und größere Beiträge der längeren Haushüter und mir. Jedes Jahr wurden so ca. 3 bis 5 Tausend Euro investiert und mehrere Hundert Stunden unbezahlte Arbeit. Alles Schenkgeld des Gäste wurde bisher für Material und externe Handwerker ausgegeben. Ein Meter Dachrinne kostet ca. 20,- eine Handwerkerstunde zwischen 30 und 40,- die Vorhänge im Saal 800,- mal als Orientierung.

Von Anfang an wollte ich hier keine Preise sondern freie Beiträge, weil ich überzeugt bin, dass Schenken einen anderen Raum eröffnet. Hier soll mit einer anderen Haltung gebaut, gelebt und auch geschenkt werden, damit ein anderer Spirit den Ort erfüllt. Für mich war und ist der Geist und die Haltung dieses Ortes immer wichtiger als die äußere Sanierung. Doch dafür muss viel getan werden. Manchmal ist es leichter einen Boden zu schleifen als eine Haltung auch in Schwierigkeiten aufrechtzuerhalten. Ablehnung der Nachbarn in den ersten Jahren, Einsamkeit in einem großen Haus, Verzicht auf junges, urbanes Leben, Staub, Müll, alte Baulasten. Es gab und gibt viele Herausforderungen, so wurde der Ort auch zu einem Platz wo Schwere und Leichtigkeit zusammentreffen.

Für mich sind Geldbeiträge auch ein Ausdruck von Wertschätzung und Würdigung dieses Ortes und dem was ich mit Unterstützung vieler Menschen aufgebaut habe. Wenn es dir hier nicht gefällt und du nichts geben möchtest, dann gib einfach nichts. Wenn Du gerade sehr wenig Geld hast, gib einfach nichts oder nur das, was Dir möglich ist. Am Geld soll es nicht scheitern. Wenn Du genug Geld hast, gib was du für angemessen empfindest – von meiner Seite aus wären 10 – 30,- pro Nacht stimmig. Ich und der Ort sind für kleine wie große Beiträge dankbar.

Oft haben Menschen gefragt, ob sie statt Geld nicht mit Zeit helfen können. Aus der Erfahrung der letzten Jahre sage ich heute: Wenn Du handwerkliche Arbeiten machen kannst (egal ob Mauern, Elektrik, Schreinern) dann sehr gerne. Oder Kochen für größere Gruppen (15-30 Personen) dann ist eine willkommene Unterstützung. Ansonsten hilft tatsächlich ein finanzieller Beitrag am meisten.

Genießt euren Aufenthalt

Philipp